



## Soest gesehen

Ihre Hündin wird es Ihnen nicht übel nehmen, wenn Sie von ihr schwärmen und sie als superklugen Hund loben. Auch ein stolzer Kater wird nicht böse sein, wenn ihn Herrchen oder Frauchen von der Art her als Katze bezeichnen. Bei Tieren ist es einfach, bei Menschen zuweilen viel schwieriger. War einst beim akademischen Nachwuchs schlicht und einfach von Studenten die Rede, heißt heute etwas umständlich, aber politisch korrekt, sehr gern Studierende. Niemand soll sich benachteiligt fühlen, weder das angeblich schwache, noch das vermeintlich starke Geschlecht. „Gendern“, nennt sich Neudeutsch dieser Trend und damit die sprachliche Kennzeichnung beider – sowohl Männer als auch Frauen – in einem oder mehreren Wörtern. Diese verbale Gleichbehandlung will geübt sein – und sie treibt manchmal seltsame Blüten, beispielsweise auf dem stillen Örtchen. Wie ein Soester Beispiel zeigt, kommt's selbst auf dem Klosett auf feinste Nuancen an. An der Tür zur Keramikabteilung hängt ein Schild, das die genaue Bestimmung beschreibt: Dieses WC ist für „Besuchende“. So viel Zeit muss sein, hier hat alles seine Richtigkeit. ■ **Köp.**

## Einbruch in die Tafel

### Wechselgeld und Laptop gestohlen

**SOEST** ■ Ausgerechnet bei der Soester Tafel, einer Einrichtung, die arme Bürger mit Lebensmitteln versorgt, haben unbekannte Einbrecher auf Beute gehofft. In der Nacht zu Dienstag hebelten sie ein Bürofenster der Einrichtung in der Thomästraße auf. Nach ersten Feststellungen wurden ein Laptop und Wechselgeld aus dem Büro entwendet. Die Kriminalpolizei in Soest sucht Zeugen für den Einbruch, der in der Zeit von Montag, 17 Uhr, bis Dienstag, 7 Uhr, begangen wurde.

Telefon: 02921/91000.

### WAS WANN WO

**Pub Music Night**  
Open stage für Soester Künstler, 20.30 Uhr, Kulturhaus Alter Schlachthof.

**Kinos**  
**Schlachthofkino:** „Bibi & Tina 2“, 15 Uhr, „St. Vincent“, 20.30 Uhr.  
**Universum:** „Fifty Shades of Grey“, ab 16 Jahren, 18 und 20.30 Uhr.  
„Boys n' Girls“, ab sechs Jahren, 17.15 und 20.30 Uhr.  
„Doktor Proktors Puspulver“, 15.30 Uhr.  
„Birdman“, ab 12 Jahren, 18 und 20.30 Uhr.  
„Spongebob Schwammkopf“, 3D, 14.30 und 16.15 Uhr.  
Reisedoku: „Schottland“, ab sechs Jahren, 16 Uhr.

**Radarkontrollen**  
Die Polizei kontrolliert in Werl im Olakenweg, in Möhnesee an der K 8, in Erwitte an der L 856 und in Anröchte an der Kliever Straße. Der Kreis in Bad Sassendorf, Ense, Welver und Erwitte insbesondere an Senioren- und Pflegeeinrichtungen, an Kindergärten, Schulen und Unfallhäufungsstellen.

**Stadtredaktion**  
Telefon (02921) 688-145  
Fax (02921) 688-148  
E-Mail: stadtredaktion@soester-anzeiger.de

## Moment mal ...



...die Winterlinge kündigen den Frühling an. ■ Foto: Niggemeier

# Bewohner haben Angst

Polizei weiter auf der Suche nach Brandstiftern aus der Grünen Hecke

**SOEST** ■ Die Soester Polizei ist weiter auf der Suche nach dem oder den Brandstiftern, die in der vergangenen Woche den Brand eines Dachstuhls in der Straße „Grüne Hecke“ verursacht hatten (wir berichteten). Die Ermittlungen gestalten sich allerdings schwierig und unter den Bewohnern des Hauses macht sich Verunsicherung breit.

Wie Polizeisprecher Frank Meiske gestern erklärte, ist der Dachstuhl, in dem Möbel und herumliegendes Gerümpel angezündet worden waren, von allen drei Häusern der Wohnanlage aus begehbar. Der oder die Brandstifter können also durch sämtliche Treppenhäuser zum Tatort gelangt sein. Bei der Vielzahl von Bewohnern der Häuser hätte noch nicht mit allen möglichen Zeugen gesprochen werden können. Insofern hoffe die Polizei, dass sich Zeugen von sich aus melden, die eventuell am Brandtag verdächtige Beobachtungen gemacht oder fremde Leute im Haus gesehen haben.

Der Brand hatte schwere Schäden am Dachstuhl hinterlassen, die Wohnungen blieben aber von kleineren Blessuren durch das Löschwasser abgesehen unversehrt. Insofern sind zwar alle



Die Feuerwehr hatte die Flammen zügig gelöscht. Die Polizei sucht jetzt fieberhaft nach dem Brandstifter. Schon vor einem Jahr wurde in diesem Haus Feuer gelegt. ■ Foto: Dahm

Wohnungen bewohnbar, so recht wohl fühlen sich aber einige Mieter nicht mehr in ihren vier Wänden. Die Bewohner seien „natürlich sehr verunsichert“, berichtete gestern Thomas Kölling vom gleichnamigen Immobilienbüro, das als Hausverwaltung für den Gebäudekomplex zuständig ist.

Zur Verunsicherung beitragen dürfte dabei die Tatsache, dass bereits vor einem Jahr im Januar im Keller des Gebäudes ebenfalls durch

Brandstiftung ein Kinderwagen in Flammen aufging. Die Tatsache, dass nun somit schon zum zweiten Mal absichtlich Feuer in dem Haus gelegt wurde, raubt manchen den Schlaf.



Alle Bilder vom Brand auf www.soester-anzeiger.de

Entsprechend intensiv sind die Bemühungen der Polizei, den Täter zu fassen. Es werde in alle Richtungen ermittelt,

sagte Meiske, konnte aber mit Blick auf die laufenden Ermittlungen keine näheren Angaben machen.

Fest steht, dass den Brandstifter, sollte er geschnappt werden, eine saftige Strafe erwartet. Da er billigend in Kauf genommen hat, dass Menschen zu Schaden kommen, wird seine Tat als schwere Brandstiftung geahndet werden, erklärte Meiske. Darauf stehe in jedem Fall eine Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr. ■ **ms**

# SPD schaltet Kommunalaufsicht ein

Pachtvertrag für Heuss-Park soll überprüft werden / „Verstößt gegen Ratsbeschluss“

**SOEST** ■ Aus ihrer Ablehnung des Pachtvertrages zwischen der Stadt, der Warsteiner Brauerei und Gastronomin Margarita Burgos-Luque, die im Theodor-Heuss-Park ein neues gastronomisches Konzept umsetzen wollen, hat die Soester SPD keinen Hehl gemacht. Jetzt will sie den mit knapper Mehrheit beschlossenen Vertrag von der Kommunalaufsicht überprüfen lassen.

Fraktionschef Roland Maibaum nennt für diesen Schritt, der in der Sitzung der Fraktion am Montagabend beschlossen wurde, vor allem zwei Gründe: Das finanzielle Risiko werde einseitig zu Lasten der Stadt festgeschrieben, außerdem widerspreche das vorgelegte Konzept Beschlüssen, die im Rahmen des integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)



Umfangreiche und teure Arbeiten werden nötig sein, um eine neue Gastronomie im Heuss-Park eröffnen zu können. ■ Foto: Dahm

für den Park formuliert worden seien. Der Wortlaut des Vertrages

ist zwar vertraulich, der Anzeiger hatte aber bereits über einige Details der Kostenver-

teilung zwischen den Parteien berichtet. Und die bringen offensichtlich auch die SPD in Rage.

Sie kritisiert jetzt vor allem, dass der vom Rat mehrheitlich genehmigte städtische Anteil von 400 000 Euro an den nötigen Investitionen in Höhe von insgesamt 1,2 Millionen Euro deutlich überschritten werden könnte. Das könnte für den Fall passieren, dass die Warsteiner von ihrem einseitigen Kündigungsrecht nach 15 Jahren Gebrauch macht und dann rund 200 000 Euro ihres Baukostenzuschusses von der Stadt zurückfordern könnte.

In der Pflicht wäre die Stadt laut Vertrag auch, falls Burgos-Luque ihre Pacht an die Warsteiner irgendwann nicht zahlen könnte: Dann müsste die Stadt einspringen und zahlen. ■ **kim**

# Windräder Thema im Umweltausschuss

Gutachter legen ihren Umweltbericht vor

**SOEST** ■ Ziemlich eng werden könnte es am morgigen Donnerstag um 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses II, wenn dort der Umweltausschuss zusammenkommt: Schon zu Anfang der Sitzung steht die Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen im Stadtgebiet auf der Tagesordnung – und das Thema hat bereits im Stadtentwicklungsausschuss vor einigen Wochen für ein übervolles Haus gesorgt.

Aufgeschreckt von der Aussicht, dass schon bald bis zu 200 Meter hohe Anlagen in ihrer Nachbarschaft gebaut werden könnten, sind besonders Bürger in den Dörfern Meiningsen, Röllingsen, Epsingsen und Ampen: Bis auf eine Entfernung von rund 500 Meter könnten dort Windräder an einzelne Wohnhäuser heranrücken, die in drei von vier möglichen Flächen errichtet werden könnten.

Im Umweltbericht, der dem Ausschuss vorliegt, haben Gutachter die Folgen von Windrädern in diesen Bereichen für die „Schutzgüter“ Mensch, Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser und Klima sowie Landschaftsbild und Kultur- und Sachgüter geprüft. Zwar räumen die Gutachter ein, dass einige Aussagen abschließend erst dann getätigt werden könnten, wenn „der genaue Umfang und die Lage möglicher Windkraftanlagen“ klar seien, grundsätzlich aber seien keine „erheblichen Beeinträchtigungen“ zu erwarten.

Der endgültige Nachweis al-



Die Auswirkungen großer Windräder auf die Umwelt ist morgen Thema im Umweltausschuss.

lerdings, dass solche Belastungen für Menschen durch Lärmimmissionen, Schattenschwurf und Blendwirkungen ausgeschlossen werden können, sei noch in den folgenden Genehmigungsverfahren zu erbringen, schränken die Gutachter in ihrer Stellungnahme ein.

„Anlagenbedingte technische Überprägungen des bestehenden Landschaftsbildes sind nach Ansicht der Experten kaum zu vermeiden. Es gebe allerdings Möglichkeiten, diese Beeinträchtigungen zumindest teilweise „zu kompensieren“. ■ **kim**

# Einbrecher in der Kita

Täter kamen übers Dach

**SOEST** ■ Die Kindertagesstätte Lütgengrandweg erhielt in der Nacht zu Dienstag unangebetenen Besuch. Die Täter stiegen auf das Dach der Einrichtung und hebelten eine Dachkuppel auf. Im Inneren suchten sie in allen Räumen und Schränken nach Wertsachen. Nach ersten Feststellungen wurde nichts entwendet. Die Polizei sucht Zeugen, die Hinweise auf die Tat oder Täter geben können.

Telefon: 02921/91000.



Durch diese Dachluke stiegen die Täter in den Kindergarten ein. ■ Foto: Polizei

# 20 „Ausrutscher“

Eisglatte Straßen im Berufsverkehr

**KREIS SOEST** ■ Fast im gesamten Kreisgebiet kam es am Dienstagmorgen zu Unfällen aufgrund überfrorener Nässe.

In 15 Fällen blieb es bei Blechschäden. Dagegen mussten fünf Verkehrsteilnehmer nach Unfällen in ärztliche Behandlung. In

Warstein, Rütten Erwitte Lippstadt, Lippetal, Soest, Dienstagmorgen zu Unfällen aufgrund überfrorener Nässe. In 15 Fällen blieb es bei Blechschäden. Dagegen mussten fünf Verkehrsteilnehmer nach Unfällen in ärztliche Behandlung. In



Bei Wickede kam der Fahrer dieses Wagens von der Straße ab und wurde verletzt. Insgesamt musste die Polizei gestern kreisweit 20 Unfälle aufnehmen. ■ Foto: Polizei